

Auf Nutri-Score kann verzichtet werden

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) spricht sich für das Ampelsystem Nutri-Score zur Kennzeichnung einer gesünderen Wahl von Lebensmitteln aus. Für die Organisation der Schweizer Milchproduzenten SMP ist klar, dass Ernährungsinformation sehr komplex ist und sich nicht mit drei Farben darstellen lässt. Zudem setzt sich die SMP vehement dafür ein, dass unverarbeitete Produkte dabei nicht benachteiligt werden. Auf das Ampelsystem Nutri-Score kann verzichtet werden

Die Organisation der Schweizer Milchproduzenten SMP ist der Meinung, dass bei realistischer Betrachtung mit dem Ampelsystem die gesetzten Ziele kaum erreicht werden können und das vorgeschlagene System zudem ein sehr hohes, ungerechtfertigtes Diskriminierungspotenzial beinhaltet:

- Der vorgeschlagene Ansatz ist ein Versuch, auf eine komplexe Fragestellung, eine sehr einfache Antwort zu geben. Die Qualität der Ernährung besteht nicht aus einzelnen Lebensmitteln, sondern aus der Summe und der Wechselwirkung der aufgenommenen Lebensmittel. Mehr als zu einer gesünderen Ernährung dürfte der Ansatz eher zu einer Stereotypisierung und damit pauschalen Ablehnung von einzelnen Nahrungsmitteln führen; dies ganz im Gegensatz zur Geisteshaltung der Lebensmittelpyramide.
- Nutri-Score widerspricht zudem einer Auffassung, dass Konsumentinnen und Konsumenten basierend auf transparenten Informationen mündig sind und selber entscheiden können, was für sie gesund bzw. ungesund ist. Es wird nicht dazu beitragen, dass sich der Konsument mit den Zusammenhängen befasst. Insgesamt wird damit auch eine falsche Sicherheit vermittelt.
- Milch und Milchprodukte gelten als Grundnahrungsmittel und sind – in den Mengen, wie sie die Lebensmittelpyramide vorgibt – sowohl ernährungsphysiologisch als auch aus sozialer und umweltschonender Sicht wertvoll und sinnvoll. Wird Nutri-Score eins zu eins umgesetzt, diskriminiert dies automatisch Vollmilch und Vollmilchprodukte, ebenso aromatisierte Milchprodukte wie Fruchtjoghurt sowie Käse und Butter aufgrund des Fett-, Salz- und Zuckergehaltes. Fettreduzierte Milchprodukte würden besser bewertet als Vollmilchprodukte, obwohl es keine belegbaren Vorteile einer Reduktion von gesättigten Fettsäuren in Bezug auf koronare Herzkrankheiten (KHK) etc. gibt; eine Minderung ihrer Zufuhr kann KHK weder vorbeugen noch heilen.
- Das Nutri-Score-System ist für verarbeitete Lebensmittel konzipiert und soll nun auf unverarbeitete resp. wenig verarbeitete Lebensmittel übertragen werden für die es nie angedacht war. Rezepturen von verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten lassen sich vielfach flexibel anpassen. Unveränderte Lebens- und Nahrungsmittel werden damit einem beträchtlichen Diskriminierungspotenzial ausgesetzt.

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

Die Schweizer Milchproduzenten vertreten die Auffassung, dass Ernährungsprävention und -information sich nicht mit drei Farben auf einer Front-Etikette lösen resp. simplifizieren lässt. Die (ausgewogene) menschliche Ernährung ist im Kern zu komplex. Die Befürchtung bleibt, dass der Nutri-Score die Tendenz hin zu Hightech- und Design-Lebensmittel fördert.

Aus diesen Gründen, sieht die SMP keine überzeugende sachliche Rechtfertigung für rechtliche Vorgaben zur Einführung des vorgeschlagenen Nutri-Score-Systems. Es kann deshalb darauf verzichtet werden.

Quelle: SMP